

[1716.] **Beachtungswerthe Anzeige.**

Aus Versehen ist auf unserer Remittendenfactur ein Druckfehler stehen geblieben, indem

Müller, der arme Heinrich statt
11 f Ngr. (9 g Gr.) netto mit
15 Ngr. (12 g Gr.) netto angeführt ist,
was wir gefälligst zu ändern bitten.

Göttingen, im März 1843.

Dieterich'sche Buchhdlg.

[1717.] **Aus Rechnung 1842 auf 1843 zu übertragen.**

Meine Novasendung vom 1. November 1842 „den Plan von Hamburg“ und meine andere Novasendung vom 20. December 1842 „des Christen Dankopfer“ bitte ich nicht in alte, sondern in neue Rechnung 1843 aufzunehmen oder wenigstens zur Sub.-N. zu disponiren.

Hamburg, 2. März 1843.

Moriz Seber.

[1718.] **Nicht disponiren können wir uns lassen:**

Auswahl der vorzüglichsten Grabdenkmäler. 1. 2. 3. Heft.
Eggert gothische Verzierungen.
Entwürfe, architectonische. 1. 2. 3. Lieferung.
Mozart's Monument, gest. von Amster.
Madonna di Sisto
Raphael's Engelsköpfe } gestochen von Luz.

Handlungen, die bereits hiervon gestellt, müssen wir dringend um Zurücksendung bitten.

Alle Zusendungen, Remittenden sowohl als Novitäten, erbitten wir uns stets gut **verpackt auf Holzrollen**, deren Stärke sich nach der Größe der Blätter richten muß und **gesiegelt**, nicht mit Bindfaden geschnürt, worunter die Blätter mehr oder weniger leiden müssen. **Alles Uebrige**, was sich nicht auf Rollen eignet, **zwischen starkem Pappendeckel** und nicht gebrochen.

Mey & Widmayer,
Kunst- und Landkartenhandlung
in München.

[1719.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Bei diesjähriger Abrechnung kann ich Disponenden durchaus nicht gestatten, vielmehr ersuche ich, die von mir à Cond. gesandten Kunstfachen, soweit solche nicht abgesetzt sind oder auf feste Rechnung behalten werden, ohne Ausnahme unter sorgfältiger Verpackung so zeitig zu remittiren, daß ich solche zur kommenden Ostermesse in Händen habe.

Ferner bitte ich zur Ostermesse rein zu saldiren, da ich Ueberträge so wenig gestatten kann, als ich mir solche erlaube.

Die verehrlichen Verlagshandlungen ersuche ich wiederholt bei der Versendung ihrer Neuigkeiten darauf zu achten, daß

mir Bücher und Werke aller Art, sobald sie irgend eine artistische Ausstattung haben, stets willkommen sind, und werde ich für den Absatz nach Kräften bemühet sein; ich bitte mir demnach gleich bei Erscheinen womöglich einige Exemplare à Cond. zugehen zu lassen.

Braunschweig den 9. März 1843.

C. W. Hambohr's Hofkunsthandlung,
(zugleich Buch-, Landkarten- und Papierhandlung.)

[1720.] **Von****Klein's jüdischem Volkskalender für 1843**

kann ich nach der Oster-Messe keine Exemplare mehr zurücknehmen (wegen des Stempels), was ich hiermit ausdrücklich erkläre.

Ebenso kann ich von

Fürstenthal, Traditionswesen,
Schubert, Musée de la conversation,
Görlich, Sparosen,

keine Disponenda annehmen.

Breslau, 16. Febr. 1843.

J. Urban Kern.

[1721.] **Gefälligst nicht zu disponiren.**

Crespi, Christus mit dem Kreuz. Original.

— galvanopl. Nachbildung.

Frankfurt a/M., den 10. März 1843.

S. Schmerber'sche Buchhdl.
Nachfolger Heint. Keller.

[1722.] **Keine Disponenden!**

Wegen Erbschaftsregulirung und wegen Mangel an Exemplaren von einzelnen Artikeln, können wir Disponenden nur in der, auf unserer Remittenden-Factur angegebenen Weise gestatten; eigenmächtiges Disponiren verbitten wir uns durchaus, und werden die betreffenden Artikel als abgesetzt betrachten und verrechnen.

Berlin. **Hasselberg'sche** Verlagsh.

[1723.] **Keine Disponenda!**

Wegen eingetretenen Todesfalls des Besitzers der unterzeichneten Buchhandlung, können wir uns diesmal keine Disponenda gefallen lassen, was wir unter obwaltenden Umständen gefälligst zu berücksichtigen bitten.

Leipzig, den 1. März 1843.

Reinhold Beyer's Buchhandlung.

[1724.] Zu Besorgung von Inseraten aller Art empfehlen wir den Herren Verlegern das hiesige Wochenblatt (Auflage 1600). Die Insertionsgebühren betragen für die gesp. Zeile 1 Ngr.

Helm'sche Buchh. in Aschersleben.